

Mitteilungen unserer Leser

Widale, Sask., 10. Juni 1916.
Bester "Courier".
Da ich ein Abonnent des "Courier" von langer Dauer bin, so er immer ein treuer Begleiter meiner Wanderung gewesen ist. Ich möchte ich auch meine Erfahrung für die Fortschrittler zur Verfügung stellen.

Ich kam 1906 nach Canada. Vorgeladen, Sask. und lernte dabei mit gutem Erfolge bis zum Jahre 1912. Da ich aus früheren Jahren die schönen Gegenden Englands, Schottlands, Wales, Nordirlands, Frankreichs, Belgiens, Italiens, Spaniens, Portugals, Griechenlands, Sardiniens, Siziliens, Korsikens, Sardinien, Kuba und Mexiko kannte, und die langen canadischen Winter am Orte im Sommer verbringen mußte, kam mir das was die Klima von diesen Ländern in Erinnerung, und ich ergriffte meine Gelegenheit das Schicksal, nach ich alles erlich hatte, besonders von der Heilung seit der Tränen. Es wurde mir befohlen, nach einer besseren Wohnung zu ziehen, und mir gegen im Jahre 1912 nach Saskatchewan zu ziehen. Im Oktober ging ich nach Regina, Sask. Ich war in der Gegend von Regina, Sask. und wurde von einem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen. Ich ging hin, und wurde von dem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen. Ich ging hin, und wurde von dem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen.

Aberdeen, Sask., 13. Juni 1916.
Bester "Courier".
Da der "Courier" ein pünktlicher und lieber Brief ist, denke, deshalb in einem jeden Briefe einen Beitrag zu leisten, will ich mich dazu verpflichten, und an dieser Stelle berichten.

Regen und Regen, alle Tage Regen, außer einem einzigen schönen Tag mit warmem Sonnenschein, da können sich die Leute, welche im Norden leben, unter Regen vorstellen. Es färbt sich unter traurig, wenn man immerlich zur Stadt, so aufgewacht wird die Seele. Doch wir doch dafür auch schöne Aussichten für eine sogenannte "Herberter Bonbonette".

Zeit ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen. Ich bin ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen. Ich bin ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen.

The Standard Bank of Canada

Geegründet 1873 (Regründet)

Kapital: \$5,000,000.00
Eingekauftes Kapital und Reserven: \$7,068,160.63

General Office: Toronto, Ontario
119 King Street, Toronto

Die Bank ist eine der besten in Kanada und bietet die besten Bedingungen für die Aufbewahrung von Geldern an.

Branchen in: Montreal, Quebec, Ottawa, Winnipeg, Vancouver, Calgary, Edmonton, Regina, Saskatoon, Hamilton, London, Toronto, St. John's, Halifax, St. Catharines, Niagara Falls, Kingston, Windsor, Sarnia, London, Ontario, Kitchener, Guelph, Brantford, Peterborough, Sudbury, North Bay, Timmins, Sault Ste. Marie, Fort St. John, Whitecourt, Grande Prairie, Peace River, Ft. McMurray, Ft. Chipewyan, Ft. Resolution, Ft. McMurray, Ft. Chipewyan, Ft. Resolution.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.
Regina Zweig (Widale) (Gebäude) J. H. N. Morgan, Manager

UNION BANK OF CANADA

Geldanweisungen, ausgeführt von der Union Bank of Canada

Können leicht erhalten, sicher weggeschickt und leicht abgeholt werden und sind billig. Ausgeführt für irgend eine Summe bis zu \$50.00 und kosten nur von 10 bis 15¢. Zahlbar von irgend einer Bank oder irgend einer genehmigten Bank in Canada, Japan ausgenommen und in allen Hauptstädten der Vereinigten Staaten.

REGINA ZWEIG
C. F. Seiber, Manager
C. F. Hartman, Ass. Manager

Regen und Regen, alle Tage Regen, außer einem einzigen schönen Tag mit warmem Sonnenschein, da können sich die Leute, welche im Norden leben, unter Regen vorstellen. Es färbt sich unter traurig, wenn man immerlich zur Stadt, so aufgewacht wird die Seele. Doch wir doch dafür auch schöne Aussichten für eine sogenannte "Herberter Bonbonette".

Zeit ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen. Ich bin ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen. Ich bin ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen.

Widale, Sask., 10. Juni 1916.
Bester "Courier".
Da ich ein Abonnent des "Courier" von langer Dauer bin, so er immer ein treuer Begleiter meiner Wanderung gewesen ist. Ich möchte ich auch meine Erfahrung für die Fortschrittler zur Verfügung stellen.

Ich kam 1906 nach Canada. Vorgeladen, Sask. und lernte dabei mit gutem Erfolge bis zum Jahre 1912. Da ich aus früheren Jahren die schönen Gegenden Englands, Schottlands, Wales, Nordirlands, Frankreichs, Belgiens, Italiens, Spaniens, Portugals, Griechenlands, Sardiniens, Siziliens, Korsikens, Sardinien, Kuba und Mexiko kannte, und die langen canadischen Winter am Orte im Sommer verbringen mußte, kam mir das was die Klima von diesen Ländern in Erinnerung, und ich ergriffte meine Gelegenheit das Schicksal, nach ich alles erlich hatte, besonders von der Heilung seit der Tränen. Es wurde mir befohlen, nach einer besseren Wohnung zu ziehen, und mir gegen im Jahre 1912 nach Saskatchewan zu ziehen. Im Oktober ging ich nach Regina, Sask. Ich war in der Gegend von Regina, Sask. und wurde von einem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen. Ich ging hin, und wurde von dem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen. Ich ging hin, und wurde von dem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen.

Regen und Regen, alle Tage Regen, außer einem einzigen schönen Tag mit warmem Sonnenschein, da können sich die Leute, welche im Norden leben, unter Regen vorstellen. Es färbt sich unter traurig, wenn man immerlich zur Stadt, so aufgewacht wird die Seele. Doch wir doch dafür auch schöne Aussichten für eine sogenannte "Herberter Bonbonette".

Zeit ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen. Ich bin ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen. Ich bin ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen.

Widale, Sask., 10. Juni 1916.
Bester "Courier".
Da ich ein Abonnent des "Courier" von langer Dauer bin, so er immer ein treuer Begleiter meiner Wanderung gewesen ist. Ich möchte ich auch meine Erfahrung für die Fortschrittler zur Verfügung stellen.

Ich kam 1906 nach Canada. Vorgeladen, Sask. und lernte dabei mit gutem Erfolge bis zum Jahre 1912. Da ich aus früheren Jahren die schönen Gegenden Englands, Schottlands, Wales, Nordirlands, Frankreichs, Belgiens, Italiens, Spaniens, Portugals, Griechenlands, Sardiniens, Siziliens, Korsikens, Sardinien, Kuba und Mexiko kannte, und die langen canadischen Winter am Orte im Sommer verbringen mußte, kam mir das was die Klima von diesen Ländern in Erinnerung, und ich ergriffte meine Gelegenheit das Schicksal, nach ich alles erlich hatte, besonders von der Heilung seit der Tränen. Es wurde mir befohlen, nach einer besseren Wohnung zu ziehen, und mir gegen im Jahre 1912 nach Saskatchewan zu ziehen. Im Oktober ging ich nach Regina, Sask. Ich war in der Gegend von Regina, Sask. und wurde von einem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen. Ich ging hin, und wurde von dem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen. Ich ging hin, und wurde von dem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Concho, Ont., 4. Juni 1916.
Bester "Courier".
Sie haben hier so viel Regen seit der Zeit, wo wir hier, daß die Bauern nur mit Innehalten die Saat einbringen können. Die Kinder schreien nach dem FLETCHER'S CASTORIA, und da die Zeit so weit vorgeschritten ist, wird kaum noch viel geerntet werden. Sie haben durchweg zwei oder drei schwere Regenfälle die Woche. Am Freitag Nachmittag hatten wir ein heftiges Regenschauer, bei dem es viel von zwei Zoll Durchmesser. Es ist bedauerlich, daß die Kinder schreien nach dem FLETCHER'S CASTORIA, und da die Zeit so weit vorgeschritten ist, wird kaum noch viel geerntet werden.

Humor der Kriegsgeheimen

Ein Berliner Straßenbahnfahrer schreibt:
An der Station fragte mich ein Soldat, ob ich ein Berliner bin. Ich antwortete, ja. Er sagte, er wolle mit mir nach Hause gehen. Ich sagte, ich habe keine Zeit. Er sagte, er wolle mit mir nach Hause gehen. Ich sagte, ich habe keine Zeit. Er sagte, er wolle mit mir nach Hause gehen. Ich sagte, ich habe keine Zeit.

Ein Wunsch aus dem Felde
Einen Feldpostbrief für die Strid-Studenten kürzt ein tapfer im russischen Gebiet in Nord und Süd seiner Kompanie mit vordringender junger Kriegsmann. Die Heilig wird dabei von uns getrieben, heißt es da in dem Brief. Aber weil ich es nicht mag, so will ich es auch einmal ausprobieren. Von allen schonen wollen Liebesgaben ist uns auf dem Marsch der mit langen Schreit gebrachte Volltruppe der Heilig. Denn auf dem Marsch und wie wir markieren. — da ist nicht Zeit dazu, am Morgen niedrigen den Stiel auszusuchen und der Stelle die sich im Strumpf angehen, glattzuführen. Damit die wunden nicht verenden werden. Die langen Strümpfe aber kann man mit kaltem Wasser und beim Ausstreichen hochziehen. Man kann — das heißt ist freilich nicht aus — den Strumpf über den Strumpf ziehen und glatt sein. Ein Mittel ist das — gut ausprobieren auf langen Marsch.

Sanitätshunde im Kriege
Die nützlichen Tatkraften der Sanitätshunde im Felde wird wieder durch wertvolle Berichte beleuchtet, die der Sanitätsdienst für die Befreiung der Fronten bekannt gibt. Es ist das Bewusstsein daraus entstanden, daß die Sanitätshunde im Felde nicht nur als Helfer, sondern auch als Kämpfer zu betrachten sind. Sie sind im Felde nicht nur als Helfer, sondern auch als Kämpfer zu betrachten sind. Sie sind im Felde nicht nur als Helfer, sondern auch als Kämpfer zu betrachten sind.

Widale, Sask., 10. Juni 1916.
Bester "Courier".
Da ich ein Abonnent des "Courier" von langer Dauer bin, so er immer ein treuer Begleiter meiner Wanderung gewesen ist. Ich möchte ich auch meine Erfahrung für die Fortschrittler zur Verfügung stellen.

Ich kam 1906 nach Canada. Vorgeladen, Sask. und lernte dabei mit gutem Erfolge bis zum Jahre 1912. Da ich aus früheren Jahren die schönen Gegenden Englands, Schottlands, Wales, Nordirlands, Frankreichs, Belgiens, Italiens, Spaniens, Portugals, Griechenlands, Sardiniens, Siziliens, Korsikens, Sardinien, Kuba und Mexiko kannte, und die langen canadischen Winter am Orte im Sommer verbringen mußte, kam mir das was die Klima von diesen Ländern in Erinnerung, und ich ergriffte meine Gelegenheit das Schicksal, nach ich alles erlich hatte, besonders von der Heilung seit der Tränen. Es wurde mir befohlen, nach einer besseren Wohnung zu ziehen, und mir gegen im Jahre 1912 nach Saskatchewan zu ziehen. Im Oktober ging ich nach Regina, Sask. Ich war in der Gegend von Regina, Sask. und wurde von einem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen. Ich ging hin, und wurde von dem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen. Ich ging hin, und wurde von dem Herrn, der sich als "Herr" bezeichnete, eingeladen, nach Regina zu kommen.

Die Automobildiebstahl in Saskatchewan

Das Automobildiebstahl in Saskatchewan ist in den letzten Jahren sehr häufig geworden. Die Diebstahl von Autos ist in den letzten Jahren sehr häufig geworden. Die Diebstahl von Autos ist in den letzten Jahren sehr häufig geworden. Die Diebstahl von Autos ist in den letzten Jahren sehr häufig geworden.

Die Automobilindustrie in Saskatchewan

Die Automobilindustrie in Saskatchewan ist in den letzten Jahren sehr häufig geworden. Die Automobilindustrie in Saskatchewan ist in den letzten Jahren sehr häufig geworden. Die Automobilindustrie in Saskatchewan ist in den letzten Jahren sehr häufig geworden. Die Automobilindustrie in Saskatchewan ist in den letzten Jahren sehr häufig geworden.

Tierarzt

Dr. W. B. Boucher,
früher, von der Firma J. B. & Co. Boucher, Graduiert, an der Universität von Saskatchewan, Saskatoon, Saskatchewan. Spezialist für die Behandlung von Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden, Hunden, Katzen, Vögeln, Fischen, Reptilien, Amphibien, Insekten, etc.

Widale, Sask., 10. Juni 1916.
Bester "Courier".
Da ich ein Abonnent des "Courier" von langer Dauer bin, so er immer ein treuer Begleiter meiner Wanderung gewesen ist. Ich möchte ich auch meine Erfahrung für die Fortschrittler zur Verfügung stellen.

Regen und Regen, alle Tage Regen, außer einem einzigen schönen Tag mit warmem Sonnenschein, da können sich die Leute, welche im Norden leben, unter Regen vorstellen. Es färbt sich unter traurig, wenn man immerlich zur Stadt, so aufgewacht wird die Seele. Doch wir doch dafür auch schöne Aussichten für eine sogenannte "Herberter Bonbonette".

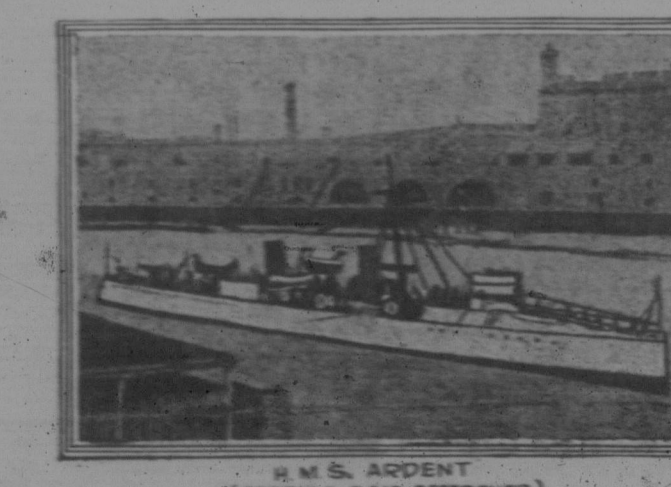
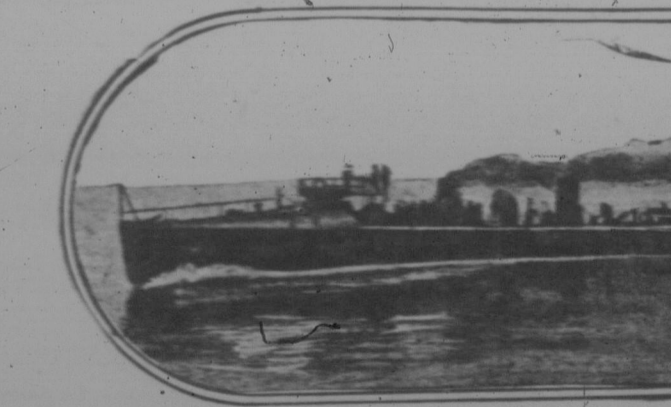
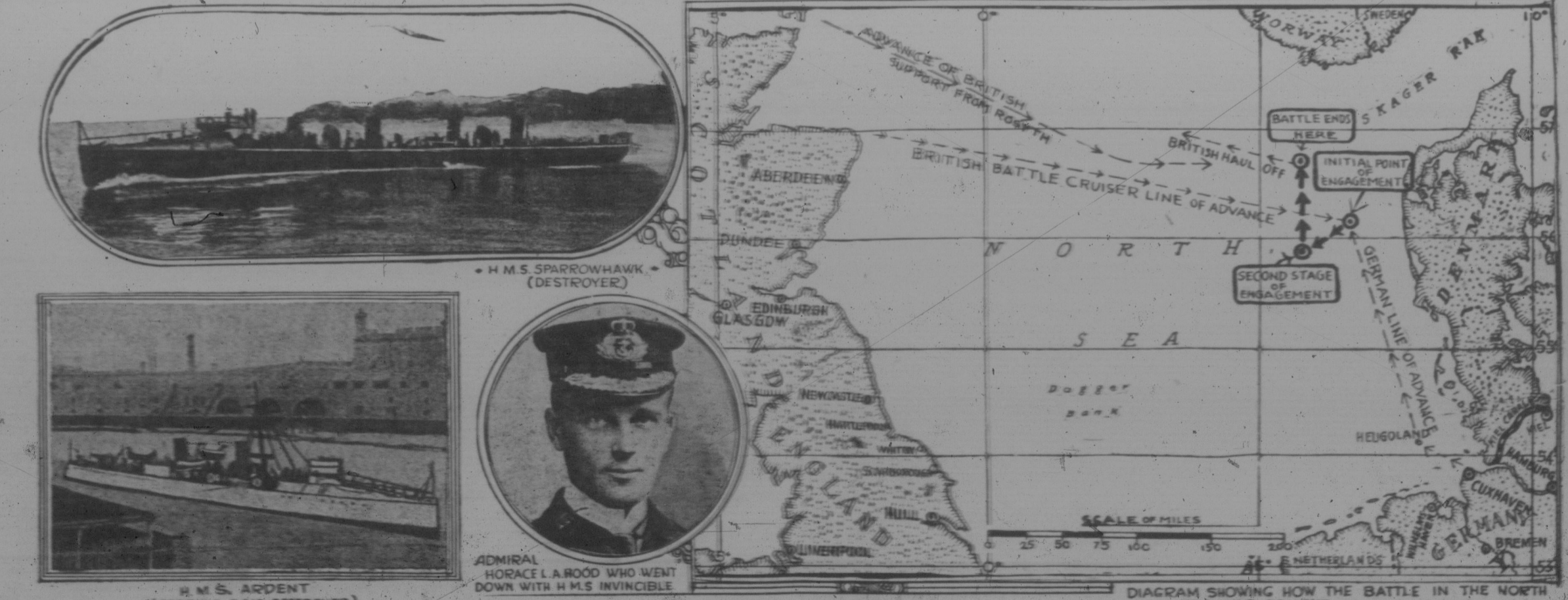
Zeit ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen. Ich bin ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen. Ich bin ein junger Mann, von welchem ein Brief holen, darüber ist im "Courier" zu lesen.

Neue Gegend in Montana

Sehr reicher Boden, Nähe der Eisenbahn, sehr günstige Zahlungsbedingungen, deutsche Anleihe geplant.

VALIER FARM SALES Company
German Department
Salier, Montana, U. S. A.

Wo die große Seeschlacht in der Nordsee stattfand



Admiral Hood, der mit seinem Schiff untergegangen ist, und von der gesunkenen englischen Zerstörer